



## KIRCHENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Județul Sibiu](#) | [Miercurea Sibiului](#) (Reußmarkt)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Romanische Kirche aus dem 13. Jahrhundert, ursprüngliche Befestigung im 15. und 16. Jahrhundert ersetzt und erweitert.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [45°53'20.4" N, 23°47'39.4" E](#)  
Höhe: 345 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Zwischen [Sebes](#) und [Sibiu](#) an der -1- / -7- ; E68 / E81.  
Kostenlose Parkmöglichkeit vor der Kirchensburg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Die Kirchensburg ist bewohnt, Besichtigung auf Anfrage möglich.



#### Eintrittspreise

k.A.



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
k.A.



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



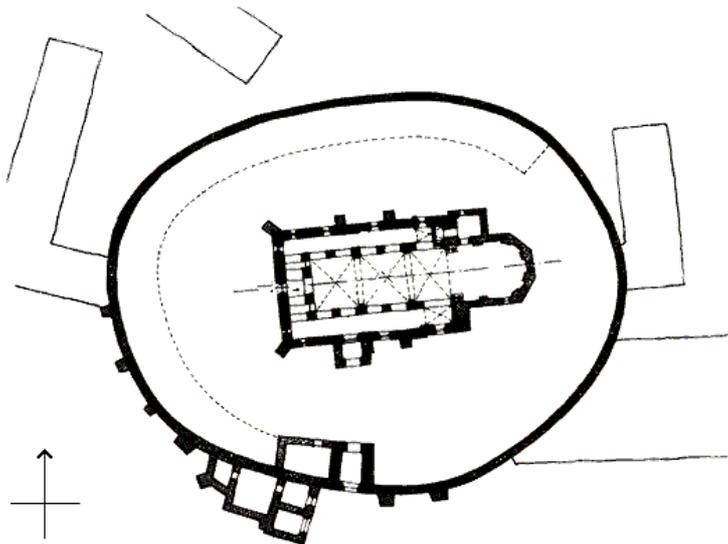
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Nicht möglich

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Der Ort wurde 1290 / 1291 erstmals urkundlich erwähnt. Reußmarkt war von Anfang an ein freier Ort auf Königsboden. Der Ort wurde von Tataren und Türken mehrmals zerstört, so z. B. 1658 von dem großen Heer, welches gegen Franz II. Rákóczi zog. In Reußmarkt gab es keine Grefen.

Die romanische Kirche wurde um 1260 erbaut, wie aus ihrem umbauten, einstigen schlanken Glockenturm geschlossen werden kann. Im Rahmen der Befestigungsarbeiten um 1496 wurden die Wände des Langhauses erhöht, in die auch die Westseiten der Seitenschiffe mit einbezogen wurden. Die anfangs niedrige oval verlaufende Ringmauer des 13. Jahrhunderts, die hölzernen Befestigungen folgte, war durch Zinnen und einen Torturm verstärkt. Bei der Befestigung im 15. Jahrhundert wurden die Zinnen abgetragen, Geradeausschießscharten in die Mauer gebrochen und ein Wehgang dahinter errichtet. Im weiteren Verlauf wurde die Ringmauer erheblich erhöht, zum unteren Wehgang kam ein oberer hinzu. Im 16. Jahrhundert wurde im Ostteil eine zweite Ringmauer angebaut. Beide Wehgänge wurden im 18. Jahrhundert abgetragen. Um 1950 war einer der beiden Ringmauertürme noch vorhanden, heute liegt auch er in Trümmern.

In der Kirche hängt eine Seidenfahne aus dem Jahr 1806 mit Trachtenbildern. Die drei Glocken stammen aus den Jahren 1908, 1919 und 1929.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Amlacher, Erwin - Wehrbauliche Funktion und Systematik siebenbürgisch-sächsischer Kirchen- und Bauernburgen | München, 2002

Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.05.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015



Gefällt mir 98



Folgen 109 Follower